

Şifāt uš-Şī‘a

Von Šeiḥ Şadūq

صفات الشيعة
شيخ صدوق

1.Auflage
Amazon-Edition

**„Leseprobe mit 6 von 71
Überlieferungen“**

**Eine Gemeinschaftsübersetzung von:
Pfad der Liebenden – Verein für Dialog & islamische
Bildung e.V.**



Mitgewirkt an der Übersetzung haben:

Fatima Chehade (Übersetzung, Editierung & Korrektur)

Sa'id Haydar (Übersetzung & Editierung)

Ali Ghazi (Übersetzung)

Titel: Šifāt uš-Šī‘a

Deutscher Name: Die Eigenschaften der Schiiten

Autor: Muḥammad ibn ‘Alī ibn al-Ḥusain ibn Mūsa ibn Babawayh, Abū Ğa‘far aš-Šadūq al-Qummī

Übersetzung: Pfad der Liebenden – Verein für Dialog & islamische Bildung e.V.

Covergestaltung: Mohammed Al-Musawi

Erscheinungsjahr: 2017

ISBN-13: 978-1546595687

Produktion & Vertrieb: Amazon Inc.

Irrtümer und Fehler vorbehalten. Die Übersetzer beziehen sich bei ihren Übersetzungen auf verschiedene Auflagen des Buchs.

Zitate oder Ausschnitte sind mit Verweis auf das Buch und den jeweiligen Quellen erlaubt und erwünscht. Größere Ausschnitte bzw. mehrere Seiten und Reproduktion sind nur mit vorheriger Genehmigung des Vereins erlaubt.

Kontakt: Fabian Schulz

Books@Pfad-der-Liebenden.de

Wir widmen dieses Buch unserem Meister und Führer, dem Imam der Zeit.



Umschrifttabelle

Arabisch	Umschrift
أ, إ	' , ā
ب	b
ت	t
ث	<u>t</u>
ج	ǧ
ح	ḥ
خ	ḫ
د	d
ذ	<u>d</u>
ر	r
ز	z
س	s
ش	š
ص	ṣ
ض	<u>ḍ</u>
ط	<u>ṭ</u>
ظ	ẓ
ع	ʿ
غ	ǧ
ف	F
ق	q
ك	k
ل	l
م	m
ن	n
ه	h
و	w, ū
ي	y, ī

Vorwort der Übersetzer

Im Namen Gottes, des Allerbarmenden, des besonders Erbarmenden. Alles Lob gebührt Gott und der Frieden über Muḥammad und seine reine Nachkommenschaft.

Dieses kleine Buch ist die deutsche Übersetzung des wunderbaren Buchs, „*Ṣifāt uš-Šī'a*“, welches der Feder seiner Eminenz, Šeiḥ Ṣadūq, entstammt. In diesem Buch sind diverse Überlieferungen des Propheten und seiner Nachkommenschaft - der Frieden über ihnen - enthalten, über die Eigenschaften jener Personen, welche zu den Schiiten gehören. Hiermit ist nicht etwa der Rufname für jene gemeint, welche sich auf den ersten Imām 'Alī ibn Abī Tālib - der Frieden über ihm - berufen, sondern jene sind gemeint welche sich in die Hände ihrer Imāme begeben haben, sie erkannt haben und ihren Spuren gefolgt sind um ihren Schöpfer - glorreich und majestätisch ist Er - zu erreichen. Der Begriff „Schiite“ ist heutzutage ein Sammelbegriff für alle Menschen muslimischen Glaubens, welche Imām 'Alī ibn Abī Tālib - der Frieden über ihm - als Nachfolger des Propheten - der Frieden über ihm - betrachten, mit Ausnahme der türkischen Aleviten und der syrischen Alawiten (auch wenn diese manchmal als extrem-schiitische Sekte eingestuft werden), obwohl aus theologischer Sicht der sog. Zwölfer-Imāmiten mit diesem Begriff etwas ganz anderes gemeint ist. Der Begriff „Schiite“ hat gemäß der imāmitischen Überlieferungen verschiedene Voraussetzungen. Die einfachste und erste Voraussetzung ist es alle zwölf Imame (siehe Ḥadīṭ Nr. 68) zu akzeptieren und ihnen Folge zu leisten. Aus diesem Glauben hinaus resultieren viele weitere Voraussetzungen, welche den Begriff „Schiite“ eher zu einem spirituellen Titel hervorheben, als zu einem bloßen Sammelbegriff. Die geehrten Leser können sich in dieser Übersetzung ein Bild darüber verschaffen, welche Eigenschaften nötig sind, um einen Schiiten zu erkennen. Auch wenn diese Lektüre nicht all die heiligen Aussprüche des Propheten und seiner Nachkommenschaft - der Frieden über ihnen - über diese Thematik enthält, so ist sie ein wertvoller Ausgangspunkt um in dieses Meer einzutauchen. Neben der bloßen Information über diesen Sachverhalt ist einer der großen Vorzüge dieses Buchs das Erlernen der nötigen Charakterzüge und des nötigen Verhaltens, um in diesen spirituellen und hochrangigen Bund einzutreten. Dieses Buch ist somit auch als eine Art Regelwerk zu verstehen, für jenen welcher es wünscht ein wahrhaftiger Schiite zu werden. Anzumerken ist, dass auf dieses Buch ein weiterer Titel folgen wird, so Gott will, mit dem Titel „Die Vorzüge der Schiiten“, gesammelt vom selben Autor.

So wünschen wir dem Leser viel Erfolg beim Lesen dieser Lektüre und bitten um Bittgebete für die Rückkehr des letzten und erwarteten Imām - der Frieden über ihm - sowie für unser weiteres Vorhaben.

- ❖ Sa'id Haydar, im Namen von Pfad der Liebenden - Verein für Dialog & islamische Bildung e.V.

Ḥadīṭ Nr. 2: Die Schiiten sind jene, welche sich den Befehlen der Imāme - der Frieden über ihnen - hingeben

Mein Vater - Gott sei ihm gnädig - überlieferte von ‘Alī bin Ibrāhīm, von seinem Vater, von ‘Alī bin Ma‘bad, von al-Ḥusain bin Ḥālid, dass Imām ar-Riḍā - der Frieden über ihm - sagte:

„Unsere wahren Anhänger sind jene, welche sich unseren Befehlen hingeben, unsere Anweisungen austragen und unseren Feinden widersprechen. Jener, welcher nicht solche Eigenschaften trägt, ist nicht von uns.“¹

Ḥadīṭ Nr. 13: Moralische Grundsätze der Schiiten

Mein Vater - Gott sei ihm gnädig - sagte: Muḥammad bin Aḥmad bin ‘Alī bin aṣ-Ṣult überlieferte uns, dass Muḥammad bin ‘Aḡalān sagte:

„Ich war mit Abī ‘Abdillāh - der Frieden über ihm - als sich ein Mann uns anschloss und uns begrüßte. Der Imām fragte ihn über das Verhalten seiner Freunde. Der Mann lobte, bewunderte und ehrte sie. Der Imām fragte: ‚Wie sieht es damit aus, dass die Reichen die Armen besuchen?‘ Er antwortete: ‚Es ist wenig.‘ Der Imām fragte: ‚Wie sieht es damit aus, dass die Reichen den Armen helfen?‘ Er sagte: ‚Du beziehst dich auf die Manieren, welche wir nicht genießen.‘ Der Imām sagte: ‚Wie können jene behaupten, dass sie unsere Anhänger sind!‘“²

Ḥadīṭ Nr. 18: Die Anhänger von ‘Alī haben leere Bäuche und trockene Lippen

Mein Vater - Gott sei ihm gnädig - sagte: Sa‘d bin ‘Abdullāh überlieferte uns, von ‘Abdullāh ibn Ğa‘far al-Ḥumayrī, von Aḥmad bin Muḥammad bin al-Ḥasan, dass Imām aṣ-Ṣādiq - der Frieden über ihm - sagte:

„Die Schiiten von ‘Alī haben leere Bäuche und trockene Lippen. Sie sind die Leute des Erbarmens, des Wissens und der Milde. Man erkennt sie an

¹ Weitere Quellen: Al-Maḡlisī, Biḥār ul-Anwār, Bd. 68, S. 167, Ḥ. Nr. 24; Ḥurr al-‘Āmilī, al-Wasā‘il, Bd. 67, S. 116, Ḥ. Nr. 25.

² Weitere Quelle: Al-Maḡlisī, Biḥār ul-Anwār, Bd. 68, S. 168, Ḥ. Nr. 27.

ihrer Ehrfurcht. So verstärkt euren Glauben auf dem ihr seid, durch Frömmigkeit und Eifer.“³

Ḥadīṭ Nr. 42: Die Verhaltensweisen der Gläubigen

Mein Vater - Gott sei ihm gnädig - überlieferte uns von ‘Abdullāh bin Ğa‘far al-Ḥumayrī, von Hārūn bin Muslim, von Mas‘ada bin Ṣadaqa, dass er sagte:

„Imām aṣ-Ṣādiq - der Frieden über ihm - wurde über die klare Entschlossenheit gefragt, welche in den Verhaltensweisen eines Gläubigen gesehen wird. Er antwortete: ‚Das ist so, weil die Kraft des Qur‘ān in seinem Herzen ist und die Reinheit des Glaubens in seiner Brust. Er dient Gott - glorreich und majestätisch ist Er - gehorcht ihm und seinen Gesandten und erkennt sie an.‘ Es wurde gefragt: ‚Was ist mit der Sparsamkeit, welche in den Verhaltensweisen eines Gläubigen auffällig ist?‘ Er - der Frieden über ihm - antwortete: ‚Dies ist so, weil der Gläubige lediglich rechtmäßige Einkommen sucht. Das Suchen des rechtmäßigen Einkommens ist etwas sehr Schweres, daher mag der Gläubige es nicht die Dinge aufzugeben die er schmerzlich ausführt, um etwas zu erwirtschaften. Wenn er das Geld hat, dann gibt er es äußerst geeignet aus.‘ Sie fragten: ‚Was sind die Merkmale eines Gläubigen?‘ Er - der Frieden über ihm - antwortete: ‚Es sind vier: Der Gläubige schläft wie ein Ertrunkener, isst wie die Kranken essen, weint wie Mütter die ihren Kindern beraubt werden und sitzt wie jener, gegen den die Leute verscharrt werden.‘ Sie fragten: ‚Warum ist der Gläubige aufdringlicher als Andere, wenn es um die Ehe geht?‘ Er - der Frieden über ihm - antwortete: ‚Weil der Gläubige seine Scham vor Verbotenem bewahrt, damit sein Verlangen nicht fehlgeleitet wird. Wenn ein Gläubiger das Rechtmäßige erhält, ist er zufrieden damit und befreit sich von allem Anderen.‘ Imām aṣ-Ṣādiq - der Frieden über ihm - sagte außerdem: ‚Lediglich drei Eigenschaft kommen in einem Gläubigen zusammen: Der Glaube an Gott - glorreich und majestätisch ist Er -, das Kennen derjenige, die sie mögen und das Kennen derjenigen, die sie nicht mögen. Die Macht eines Gläubigen liegt in seinem Herzen. Seht ihr denn nicht, dass ihr seinen Körper schwach und dünn auffindet, er steht in der Nacht zum Gottesdienst auf und fastet tagsüber.‘ Er - der Frieden über ihm - sagte außerdem: ‚Bezüglich seiner Religion ist der Gläubige fester als die unerschütterlichen Berge. Das liegt daran, dass man etwas von einem Berg

³ Weitere Quellen: Al-Kulaynī, al-Kāfi, Bd. 2, S. 233, Ḥ. Nr. 10; Al-Maġlisī, Bihār ul-Anwār, Bd. 68, S. 188, Ḥ. Nr. 43.

meißeln kann, aber niemand etwas vom Glauben des Gläubigen nehmen kann, weil er so angezogen und festhaltend an seiner Religion ist.“⁴

Ḥadīṭ Nr. 53: Die Standhaftigkeit gegenüber den Ungläubigen

Von derselben Reihe von Überlieferern wird überliefert, von Muḥammad bin Aḥmad, von Zaid, dass Imām aṣ-Ṣādiq - der Frieden über ihm - sagte:

„Ihr werdet keine Gläubige sein, bis ihr vertrauenswürdig werdet und die Vorzüge des Wohlergehens als Unglück ansieht. Wahrlich, Standhaftigkeit bei Unglück ist besser als Gesundheit bei Wohlergehen.“⁵

Ḥadīṭ Nr. 62: Die Absicht Gutes oder Schlechtes zutun

Mein Vater - Gott sei ihm gnädig - überlieferte uns von Sa‘d bin ‘Abdullāh, von ‘Alī bin Sā‘ih, dass Imām ar-Riḍā - der Frieden über ihm - berichtete:

„Ich fragte meinen Vater (das ist Imām al-Kāzīm), ob die bleibenden Engel die guten oder schlechten Taten wissen, bevor der Diener sie ausführt. Er - der Frieden über ihm - fragte mich: ‚Ist der Geruch einer Toilette derselbe wie der eines Parfums?‘ Ich antwortete: ‚Nein.‘ Er - der Frieden über ihm - sagte: ‚In derselben Weise, wird sobald der Diener beabsichtigt eine gute Tat zu vollrichten, sein Atem süßriechend. Der Engel zur Rechten sagt zum Engel zur Linken: ‚Halte an. Er beabsichtigt eine gute Tat.‘ Wenn der Diener diese gute Tat vollzieht ist seine Zunge der Stift, mit welchem die gute Tat notiert wird und sein Speichel die Tinte und der Engel wird sie für ihn aufschreiben. Wenn der Diener beabsichtigt eine schlechte Tat zu vollrichten, wird sein Atem schlechtriachend. In diesem Fall, sagt der Engel zur Linken dem Engel zur Rechten: ‚Halte an. Er beabsichtigt eine schlechte Tat.‘ Wenn der Diener diese schlechte Tat vollzieht, ist seine Zunge der Stift, mit welchem die schlechte Tat notiert wird und sein Speichel die Tinte und der Engel wird sie gegen ihn aufschreiben.“⁶

⁴ Weitere Quellen: Aṣ-Ṣadūq, ‘Ilal uṣ-Ṣarā‘i‘, Bd. 2, S. 557, Ḥ. Nr. 1; Al-Maḡlisī, Biḥār ul-Anwār, Bd. 67, S. 299, Ḥ. Nr. 24.

⁵ Weitere Quellen: Al-Maḡlisī, Biḥār ul-Anwār, Bd. 67, S. 304, Ḥ. Nr. 26 u. Bd. 82, S. 129, Ḥ. Nr. 6.

⁶ Weitere Quelle: Al-Kulaynī, al-Kāfī, Bd. 2, S. 429, Ḥ. Nr. 3; Al-Maḡlisī, Biḥār ul-Anwār, Bd. 5, S. 325, Ḥ. Nr. 4.

Anmerkungen

Die Biographie des geehrten Autors, sowie die Titel der jeweiligen Überlieferungen, und die zusätzlichen Quellen entstammen aus der englisch-arabischen Version des Buchs, „Al-Mawaizh, Sifat ush-Shia & Fadhaail ush-Shia“, 2. Auflage, 2005, herausgegeben von Ansariyan Publications – Qum, übersetzt von Badr Shahin.



Wir bitten vor dem Lesen dieses Buchs, um die Rezitation einer Al-Fātiḥa und eines Salawâts für die Wiederkehr des Erwarteten, Imam al-Mahdi, sowie für die reinen Seelen der folgenden Personen:

- ❖ Nisreen Abd-ul-Amir
- ❖ Fazile Ali
- ❖ Fatima Chehade
- ❖ Suraya Chehade
- ❖ Hayat Salman
- ❖ Nuriya Balal
- ❖ Naima Abd-ul-Hadi
- ❖ Sheikh Muntazar al-Assadi
- ❖ Abbas Naaman
- ❖ Faris al-Musawi
- ❖ Ahmad El-Annan
- ❖ Hussein bin Ali Albassam
- ❖ Ali bin Hassan Albassam
- ❖ Abd-ul-Karim bin Abd-ul-Amir
- ❖ Abd-ul-Amir ibn Abd-ul-Sahib
- ❖ Abd-ul-Ridha Shiniar
- ❖ Hamza Abd-ul-Ridha